



## Informationen zu West-Nil-Virus Infektionen bei Pferden

### Was ist das West Nil Virus?

Das West Nil Virus (WNV) ist ein zur Familie der Flaviviren gehörendes RNA-Virus. Es kann eine Vielzahl klinischer Erkrankungen hervorrufen, die von leichten grippeähnlichen Symptomen bis hin zu einer Gehirnhautentzündung reichen können. Die ersten Fälle von WNV-Infektionen in Deutschland wurden 2018 bei Vögeln, Menschen und Pferden nachgewiesen. Der größte Teil der infizierten Tiere in den letzten Jahren stammt aus den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg. Seit Anfang August haben wir jetzt auch in Niedersachsen vermehrt Fälle. In Deutschland zählt die Infektion mit dem WNV bei Vögeln und Pferden zu den **anzeigepflichtigen** Tierseuchen.

### Wen infiziert das West-Nil-Virus?

Das WNV zirkuliert primär zwischen Stechmücken und Vögeln (siehe Abbildung). Neben Vögeln können in Zeiten hoher Mückenkonzentration (also v.a. in den Sommermonaten) auch andere Tiere und der Mensch infiziert werden. Besonders empfänglich für WNV-Infektionen, die teilweise auch mit klinischen Symptomen einhergehen, sind Pferd und Mensch. Dennoch stellen sie sogenannte Fehlwirte dar, d.h. bei ihnen ist die Viruskonzentration im Blut zu keinem Zeitpunkt der Infektion hoch genug, um eine Infektion weiterer Stechmücken zu ermöglichen. Von infizierten Pferden geht daher nach bisherigem Kenntnisstand keine Ansteckungsgefahr für andere Pferde oder den Menschen aus. Aus diesem Grund folgt auf die Anzeige eines Falls keine Quarantäneregelung oder andere Konsequenzen.

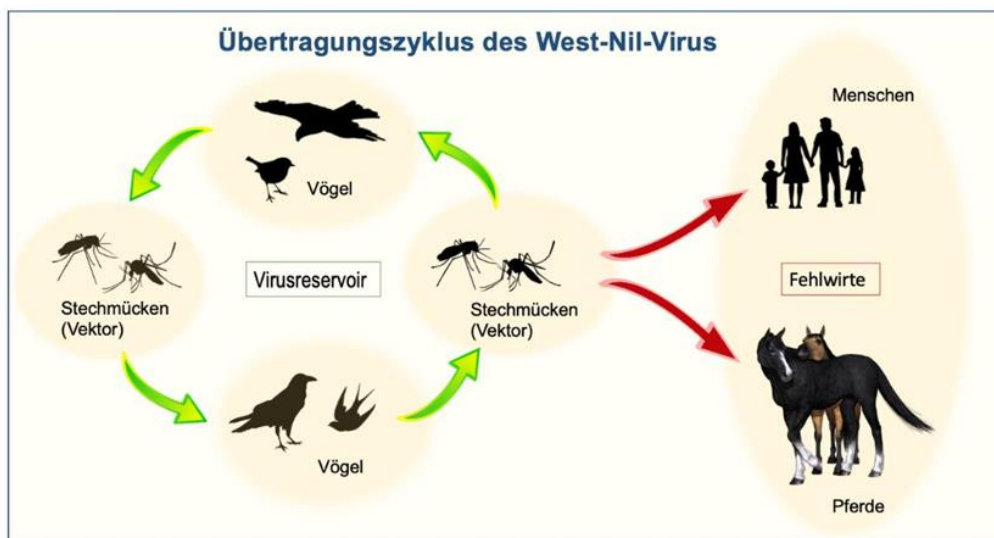


Abbildung: Übertragungszyklus des West-Nil-Virus (Quelle: Stefanie Ganzenberg/Pixabay)